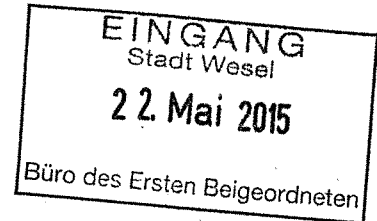


Stadtelternrat Weseler Schulen

c/o Ulrike Freund
Nesselweg 12
46485 Wesel
0281-16499746



Stadt Wesel
Herrn 1. Beigeordneten
Daniel Kunstleben
Klever-Tor-Platz 1
46483 Wesel

22. Mai 2015

Per mail

Dependance Gesamtschule ab Schuljahr 2016/2017

Sehr geehrter Herr Kunstleben,

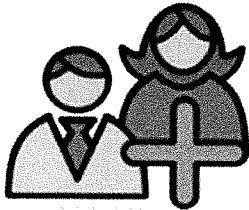
als Mitglied der Arbeitsgruppe „Zukunftsdialog“ bin ich mehr als erstaunt darüber, welcher Umgang in der Stadt Wesel mit den Mitgliedern der Arbeitsgruppe und deren Ergebnissen gepflegt wird.

In einem Ergänzungsantrag vom 04. Mai 2015 zur Ratssitzung am 05. Mai 2015 bittet die SPD den Antrag auf Errichtung einer 2. Gesamtschule (SPD, Bündnis 90/Die Grünen, WWW/Piraten) in den Schul- und Sportausschuss am 28. Mai 2015 zur weiteren Beratung zu überweisen. Unter dieser Prämisse fand am 06. Mai 2015 die 4. Sitzung der Arbeitsgruppe „Zukunftsdialog“ statt.

Nun überrollen die Stadt Wesel die Ereignisse. Die Arbeitsgruppe „Zukunftsdialog“ hat Ihnen am Dienstag der vergangenen Woche ihr Ergebnis präsentiert. Das von allen Mitgliedern aus schulfachlicher Sicht unter Berücksichtigung der Elternperspektive als am günstigsten bewertete Modell (2 Gymnasien, 1 Gesamtschule, 1 Realschule, 1 Hauptschule) entspricht nicht der nun bereits beschlossenen Gestaltung. Am Mittwoch Morgen der vergangenen Woche haben Sie – so ist der Presse zu entnehmen- den Schulleiter der Gesamtschule kontaktiert und ihn mit den Alternativen 2. Gesamtschule oder Dependance konfrontiert. Die Bildung einer Dependance der bestehenden Gesamtschule wurde sozusagen „aus dem Hut gezaubert“.

Die Arbeitsergebnisse der Arbeitsgruppe sind bis heute – entgegen Ihrer Zusage „zeitnah“- den Mitgliedern des Schul- und Sportausschusses immer noch nicht nachgereicht worden.

Vorbei an allen Gremien wurden hier nun im Hintergrund Weichen gestellt! Der Schul- und Sportausschuss hat noch nicht einmal getagt. Auch aus dem Desaster der Schulschließung Brüner-Tor-Schule hat Wesel anscheinend wieder nichts gelernt. Elternbeteiligung im Vorfeld von Entscheidungen sind auch weiterhin bloße Lippenbekenntnisse.



Stadtelternrat Weseler Schulen

c/o Ulrike Freund
Nesselweg 12
46485 Wesel
0281-16499746

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe hatten sich nicht selbst angeboten, aus schulfachlicher Perspektive unter Berücksichtigung der Elternmeinung eine Bewertung verschiedener möglicher Szenarien zu erarbeiten. Der Schul- und Sportausschuss hat die Errichtung der Arbeitsgruppe in seiner Sitzung am 03.04.2014 beschlossen.

Nicht nur, dass während unserer Tagungsperiode ein neues – zugegebenermaßen von der Politik gewünschtes – Modell plötzlich auftauchte, jetzt wird durch die Entscheidung eine Dependance der Gesamtschule in der Innenstadt zu errichten, die ganze Arbeit der Arbeitsgruppe hinfällig. Offengestanden ist das unerhört. Ich denke, dass ich auch im Namen der anderen Mitglieder der Arbeitsgruppe spreche, wenn ich sage, dass wir uns nicht ernst genommen fühlen. Der Wunsch nach einer schulfachlichen Bewertung scheint vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklung bloße Makulatur.

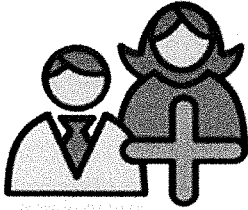
Aus Elternsicht stellen sich viele Fragen, die sich aus der Errichtung einer Dependance der Gesamtschule ergeben:

1. Wird es für die Konrad-Duden-Realschule eine Bestandsgarantie geben? Bleibt es bei der festgelegten Zweizügigkeit?
2. Auf wie viele Jahre ist die Dependance-Lösung genehmigt? Sicherlich nicht unbefristet.
3. Wie wird/soll sich die Schullandschaft nach Auslaufen der Genehmigungsphase verändern? Was ist angedacht; welche Optionen gibt es?
4. Wie wird verhindert, dass die von Eltern nicht gewollte Sekundarschule später doch „durch die Hintertür“ installiert wird? Offengestanden haben Sie eine wunderbare Lösung gefunden, eine Elternbefragung zu umgehen, die von Ihrer Seite nie gewollt war.
5. Ist Ihnen bewusst, dass Sie zwar den Elternwunsch nach mehr Gesamtschulplätzen erfüllen, die Wünsche der Eltern, die Erstwunsch Realschule und Hauptschule haben, aber ignorieren.

Für die Jahre 2013/14 gab es 95 Abweisungen an der Gesamtschule, 2014/15 52 und 2015/16 75. Dem stehen in 2013/14 110, 2014/15 123 und 2015/16 118 Eltern gegenüber, die die Realschule bzw. Hauptschule mit Erstwunsch gewählt haben. Diese Eltern tauchen in Ihrer Betrachtung nicht auf, vielleicht auch deshalb, weil sie sich nicht lautstark zu Wort gemeldet haben.

Diese Zahlen sind aus Ihrer Schulstatistik ersichtlich.

6. In der Arbeitsgruppe waren wir uns einig, dass große Systeme nicht praktikabel sind, insbesondere dann nicht, wenn es um die Verteilung des Sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfs geht. Ein 8-zügiger Jahrgang ist



Stadtelternrat Weseler Schulen

c/o Ulrike Freund
Nesselweg 12
46485 Wesel
0281-16499746

sicherlich auch unter Inklusionsgesichtspunkten suboptimal. Wie soll die Ausstattung der vergrößerten Gesamtschule aussehen?

7. Wie soll das Auslaufen der Realschule Mitte und der Hauptschule mit der Errichtung von 8 Zügen eine Dependence der Gesamtschule räumlich in der Innenstadt funktionieren? Welche Optionen haben Sie angedacht?
8. Es soll eine Kooperation mit der Stadt Voerde zur Beschulung von Hauptschülern aus Voerde an der Hauptschule Martini geben. Was wird aus dieser Kooperation? Warum soll eine gut funktionierende (entgegen dem Landestrend) und eine von Eltern und Ausbildungsbetrieben gut akzeptierte Hauptschule nun auslaufen?

Der Stadtelternrat Wesel behält sich vor, alle weiteren Fragen, die Eltern in den nächsten Tagen noch an uns herantragen werden, in der Schul- und Sportausschuss-sitzung am 28. Mai 2015 zu stellen.

Mit freundlichen Grüßen

Ulrike Freund
Vorsitzende SER